

PFARRBRIEF FÜR UNSERE GEMEINDEN

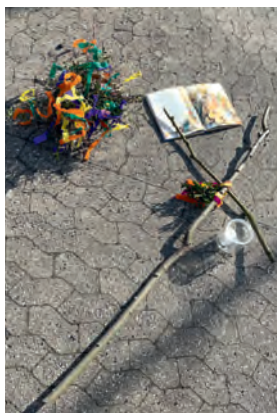


Heilig Geist

St. Laurentius

St. Michael





Bunte Bilder

von der Karwoche in Odenkirchen –
Palmweihe vor St. Michael, Kreuzweg an
St. Laurentius und der österlich ge-
schmückte Altarraum dort. Näheres
können Sie in diesem Pfarrbrief lesen.

*„Hoffnung wächst in den Himmel.
Darauf kannst du dich verlassen: Ostern.“*
(E. Beck)

FOTOS: KATRIN FLOSS, ANDREA HALM, SUSANNE KEHREN



Alles neu macht der Mai, macht die Seele frisch und frei. Lass das Haus, kommt heraus...

Während ich diese Zeilen aus einem alten Kinderlied von Hermann Adam von Kamp schreibe, einem Lehrer aus Mühlheim/Ruhr, wurde der härteste Lockdown beschlossen seit Beginn der Pandemie vor einem Jahr. An Ostern ruhte das ganze öffentliche wie private Leben.

Wie sehnsuchtsvoll klingt da dieses alte Lied! Wie schön wäre es, wieder rauszugehen, wieder ein Stück Normalität zu leben. Die sprießende Natur, das frische Grün lässt uns befreit fühlen von den dunklen Tagen des Winters, in denen wir gezwungen waren zu Hause zu bleiben. Der Frühling will mit allen Sinnen erfasst werden: sehen, hören, riechen. Die Erneuerung des Lebens in der Natur lädt uns ein, uns selbst zu erneuern. Wir können neue Hoffnung schöpfen aus dem Erwachen der Natur, dass das Leben weitergeht.

Aber gilt, was wir in der Natur sehen, auch für unser Leben gerade in dieser Pandemiezeit? Selbst wenn wir die Hoffnung, den Wunsch haben - nur weil es Mai ist, wird doch nichts von alleine wieder neu und schön!

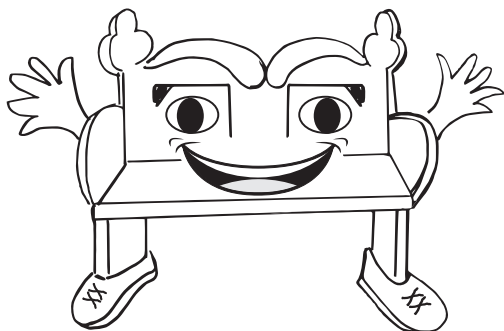
In der Bibel wird häufig berichtet, dass Menschen nach einer Begegnung mit Jesus ihr Leben ganz neu und anders gelebt haben. Jesus hat ihre Sicht aufs Leben verändert, wenn er sagte: Lebe in Zukunft anders als bisher. Setze Dir andere Ziele und neue Inhalte. Du wirst sehen, dann ändert sich etwas, dann wird etwas neu. Und: versuche es mit Vergebung. So sagte es am Beginn der Pandemie der Bundesgesundheitsminister Jens Spahn: „Wir werden uns viel zu verzeihen haben.“ Altes wird abgeschlossen, wenn du dich mit dem anderen, trotz der bisherigen Erfahrung miteinander, auf eine neue Ebene stellst. Dann könnt ihr es noch einmal anders miteinander versuchen. Da kann dann tatsächlich Neues wachsen, nicht nur im Mai.

„Alles neu macht der Mai“ – genießen Sie diese herrliche Jahreszeit. Ich wünsche Ihnen, dass das Maiengrün Sehnsucht in Ihnen weckt und Ihnen Mut macht für Neues in Ihrem Leben.

Michael Rönnig

Pfarrvikar

Blicke von der Bank



Das hatte ich kaum zu hoffen gewagt – in der Karwoche und an Ostern war es hier in meinem „Corona-Quartier“ in St. Michael sehr lebendig. Am Ende des Palmsonntagsgottesdienstes konnte ich ein wenig nach draußen lugen, sah die Großen und Kleinen verteilt auf Platz und Wiese und hörte vor allem den Gesang der Kinder nach der Palmweihe. So langsam verfestigte sich meine Hoffnung auf richtige Feiern an Ostern, ich konnte mir wirklich nicht vorstellen, wie im letzten Jahr an Ostern und auch noch an Heiligabend auf Gottesdienste verzichten zu müssen.

In der Abendmahlsfeier am Gründonnerstag konnte ich den Klängen eines Trios mit Werken von Bach, Händel und Vivaldi lauschen, höre ich ja nicht mehr so oft, um so schöner. Und wenn die Orgel schon Pause machen muss ...

Am Morgen des Karsamstags war es dann auf einmal sehr wuselig hier, große Probe für die Osternachtfeier, Tische wurden bereit für Fläschchen mit zu weihendem Wasser, selbst gebastelten Eierbechern samt Eiern und einem Osterbild für alle als „Ostern to go“, wie einer meinte. Tja, Not macht erfinderisch.

Fast noch mitten in der Nacht, noch vor 5 Uhr am Ostermorgen füllte sich die Kirche. Ich fand den Gottesdienst wundervoll. Viele haben mitgemacht und ihren Teil in der Feier übernommen – eine große Medienerin trug die wunderschöne neue Kerze brennend in die Kirche, rief dreimal laut „Christus, das Licht“, später senkte sie die Kerze in den Kessel mit Wasser. Ein Messdiener schwenkte das Weihrauchfass; ich weiß noch, dass man das Beräuchern von Feuer, Kerze und Wasser ... „Inzens“ nennt. Ich bekomme mit meiner Holzhaut natürlich keine Gänsehaut, aber ich war tief bewegt, als ein junges Mädchen aus dem Jugendchor den Lobpreis der Kerze (Exsultet) und die Präfation sang. Gerade hatte ich mich beruhigt, als zum Gloria die Orgel, die Klingeln und die Eingangsglocke einen himmlischen Radau machten. Ganz wie früher, toll!

Und in der Messe am Ostermontag konnte auch Pater Thomas sich nicht mehr zurückhalten und sang (Das kann er nämlich wirklich gut!) einen Teil der Präfation. Das richtige Singen aller vermisse ich mächtig, aber da bin ich ja wohl nicht allein.

Die Kinderkommunion fällt ja wohl wieder aus, aber ich habe gehört, am Fronleichnamfest dürfe ich mal wieder „vor die Tür“. Es wird Zeit, dass ich mal gelüftet werde und Leute wieder auf mir sitzen.

*eure „ver-rückte“ Bank
(aufgezeichnet von Wolfgang Habrich)*

„Musikalisches Abendgebet...“

...so waren die Andachten an den vier Donnerstagen im April überschrieben, die im Wechsel zwischen St. Michael und der evangelischen Kirche in Odenkirchen eine erfreulich große Zahl von Besuchern anlockten. In der jeweiligen Bandbreite zwischen „glauben und zweifeln“, „verurteilen und versöhnen“, „hinfallen und aufhelfen“ und „sterben und auferstehen“ waren die Besucher eingeladen, sich auf Textstellen und Gebete einzulassen und so Denkanstöße für die je persönliche Gestaltung der Passionszeit mitzunehmen.

Mit einfühlsam ausgewählten musikalischen Darbietungen wurden nicht nur Brücken zwischen den jeweiligen Texten geschlagen, sondern auch Gelegenheit gegeben, dem vorab Gehörten oder Gebeteten noch einmal in Gedanken Raum zu geben.

Als Ersatz für die in den Vorjahren durchgeführten ökumenischen Passionsandachten gedacht, bietet sich diese Form meditativer Gebetsabende sicher auch für die Zeit nach der Pandemie an.

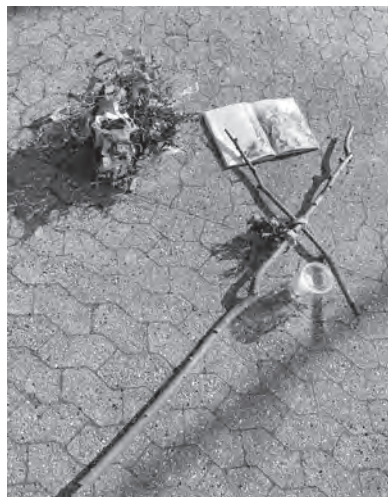
Volker Reichardt

Palmweihe mit der Kindertagesstätte in St. Michael

Die einen kamen nach der Wort-Gottes-Feier auf den Platz vor der Kirche, die anderen hatten sich in ihren separaten Gruppen im Kindergarten getroffen, um die Geschichte vom Einzug in Jerusalem zu hören, „Palm“ zu schmücken und ein neues Kreuz zu gestalten, und warteten bereits auf dem Platz auf die kleine Segensfeier. In der Sonne sangen sie Kleinen zum Abschluss (auch stellvertretend für die Großen) das Frühlingslied: „Immer wieder kommt ein neuer Frühling .., (bringt) immer wieder Licht in unser Herz.“ – eine passende Einstimmung für die Woche auf Ostern zu!

Wolfgang Habrich

FOTO: KATRIN FLOSS



IMPRESSUM Herausgeber: Pfarrei St. Laurentius, Redaktion: Ehrenamtliches Redaktionsteam, Redaktionsanschrift: Pfarrei St. Laurentius, Josef-Vohn-Weg 1, 41199 Mönchengladbach, Gestaltung/Layout: Angelika Schreiber, Druck: Druckerei Weidenstraß, Konstantinstraße 298, 41238 Mönchengladbach, Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: info@st-laurentius-mg.de

Auflage: 2.500 Stück, Erscheinungsweise: monatlich (10-mal jährlich).

Redaktionsschluss: **für die Ausgabe Juni 30. April und für die Ausgabe Juli 31. Mai**

Kreuzwegstationen

Über durchweg positive Reaktionen aus der Gemeinde zum Kreuzweg rund um die Laurentiuskirche konnte sich der Gemeinderat freuen.

Aus den Ästen der gefällten Bäume am Johannes-Giesen Haus zimmerten die Messdiener 14 Kreuze, mit denen dann in Zusammenarbeit mit Gemeinderat und Förderverein der Kreuzweg erstellt wurde. Die Bilder der Stationen waren Vorlagen aus dem diesjährigen MISEREOR-Kreuzweg. Zu jedem Bild gab es einen kurzen Impuls als Brücke zum Hier und Jetzt. Ein ausführlicheres Begleitheft lag in der Kirche zum Mitnehmen bereit. Bei frühlingshaftem Wetter gingen viele Menschen zu unterschiedlichen Zeiten den Kreuzweg und lobten die kreative und naturnahe Gestaltung und die gute Idee zu dieser Glaubensverkündung außerhalb von Kirchenmauern.

Susanne Kehren



FOTOS: ANDREA HALM

Ein gesegnetes Osterfest ...

wünschten die katholischen und evangelischen Gemeinden in Odenkirchen und Geistenbeck mit einer Osterlichtstafette – ausgehend von St. Laurentius über die evangelische Kirche, von dort auf die Höhe nach St. Michael und dann zum evangelischen Gemeindezentrum in Geistenbeck, abschließend über die Straße zur Heilig-Geist-Kirche. Eine wirklich schöne Idee!

Anzuschauen über: <https://youtu.be/Jva-IBNvMP4> oder auf der Homepage unserer Pfarre (www.st-laurentius-mg.de)



Jürgen Fischer von der evangelischen Gemeinde Odenkirchen übergibt das Osterlicht an Janne und Samuel vor St. Michael.

FOTO: W.HABRICH

Osternacht in Heilig Geist

Ganz anders und doch so vertraut – genauso haben wohl die meisten Gottesdienstbesucher unsere Osternacht erlebt. Nachdem im letzten Jahr noch alle Feiern ausfallen mussten, waren wir froh, in diesem Jahr unter den bekannten Auflagen das wichtigste Fest der Christen als Gemeinde begehen zu dürfen. Bis auf wenige Plätze war die Kirche gefüllt, dank des fleißigen Bücherteams konnten zusätzliche Stühle gestellt und dennoch die Abstände gewahrt werden.

Begleitet von Georg Foitzik an der Orgel sowie einer Flötistin haben uns unser Pastor und unsere Gemeindefereferentin Rita Weber gemeinsam mit zwei erfahrenen Lektorinnen einen sehr feierlichen, bewegenden Abend erleben lassen, der schnell die ungewohnten Begleitumstände vergessen ließ. Ein Dankeschön gilt auch dem Ordnerteam, das für einen reibungslosen Ablauf gesorgt und unter anderem bei der Weitergabe des Lichtes der von Maren Lündendonk wunderschön gestalteten Osterkerze unterstützt hat.

Da die traditionelle Agape auf dem Kirchplatz leider nicht stattfinden konnte, haben der Gemeinderat und die Messdienerschaft Geschenktüten mit Wein oder Traubensaft, einem Fläschchen Weihwasser und einigen Leckereien für alle Gottesdienstbesucher vorbereitet, die nach dem Segen verteilt wurden.

Wir hoffen, dass Sie alle, ob in der Kirche oder zuhause, ein gesegnetes Osterfest verbringen konnten!

Für den Gemeinderat Jenny Schlossmann

Osternacht in St. Laurentius



FOTO: SUSANNE KEHREN

Die Osternacht in St. Laurentius hatte von jeher immer etwas besonders Feierliches an sich. Wenn der Einzug in die abgedunkelte Kirche sich nur durch das Rascheln der Gewänder unserer zahlreichen Messdiener bemerkbar machte, bei kleinem Licht die Lesungen vorgetragen wurden, das Osterfeuer entfacht und das Lumen Christi durch das Kirchenschiff klang...

Und dann vor einem Jahr ein Ostern ohne gemeinsame Eucharistiefeier, Osterfeuer und abschließende Agape. Ein Jahr voller Unsicherheiten, abgesagter Feiern (ob privat, kirchlich oder öffentlich), ein Leben auf Abstand folgte. Ein Jahr, das wir uns alle wahrscheinlich so kaum hätten vorstellen können.

Im Laufe der Zeit haben wir uns auf die Situation eingestellt und konnten dank eines guten Hygienekonzeptes und vieler ehrenamtlicher Ordner*innen aus unserer Gemeinde wieder eine gemeinsame Ostermesse ermöglichen.

Es war eine andere, stillere Osternacht mit festgelegten Sitzplätzen und nur einer Handvoll Messdiener, die ihren Dienst u.a. auch als Ordner verrichteten. Der Einzug kleiner, mit Maske, aber nicht weniger würdevoll. Die Kirche liebevoll und feierlich geschmückt, die wunderschön gestaltete Osterkerze wurde an einem kleinen Feuer entfacht und begleitet nun unsere Hoffnung, bald wieder gemeinsam singen und uns zum Friedensgruß die Hand reichen zu können.

Um ein kleines Zeichen der Verbundenheit und um ein wenig

an der Tradition des gemeinsamen Fastenbrechens festzuhalten, hatte der Gemeinderat Ostergrüße gepackt, die am Ende von vielen fleißigen Händen verteilt wurden.

Die Freude der Gottesdienstbesucher über die gemeinsame Osternacht war nach der Messe spürbar und so klangen die Ostergrüße trotz Masken und Abstand freudig und herzlich.

Susanne Kehren

Anmerkung der Redaktion:

Kreative Ostergrüße sind auch auf der Homepage oder unter facebook zu finden. Wer sich dies gerne noch einmal anschauen möchte, kann dies tun unter: www.st-laurentius-mg.de/unsere-pfarre/ueberblick/aktuelles/a-media/Wir-wuenschen-euch-allen-ein-gesegnetes-Osterfest oder unter facebook – Suche: st laurentius

Ostern in St. Michael mal anders oder doch nicht?

War im vergangenen Jahr wegen der Unsicherheit im Umgang mit der Pandemie auf den traditionell um 5.30 Uhr in St. Michael gefeierten Auferstehungsgottesdienst verzichtet worden, so stand in diesem Jahr frühzeitig fest, dass, wenn nicht ausdrückliche Verbote das verhindern würden, in der Kirche Ostern gefeiert werden sollte.

Frühzeitig stand jedoch auch fest, dass zu dieser Feier kein Priester zur Verfügung stehen könnte und das, was „für den Fall der Fälle“ schon angedacht war, nun umgesetzt werden musste: Ostern als Wort-Gottes-Feier.

- Osterfeuer, an dem die neue Osterkerze entzündet wurde – wie immer, nur etwas kleiner.
- Feierliche Lichtprozession – wie immer, nur personell reduziert, da die Gemeinde wegen der Hygieneregeln in der Kirche geblieben war.
- Das Exsultet, wundervoll gesungen von Annabel Schänke – ein Gänsehautmoment.

Texte, Gebete, Segnung des neuen Weihwassers (das zum Mitnehmen in kleinen Fläschchen angeboten wurde), Kommunionfeier und Segen – alles wie immer, nur ohne Wandlung und Gemeindegesang, vorbereitet und geleitet von Wolfgang Habrich.

Die Wandlung gab es dann in der Heiligen Messe am Ostermontag, die von Thomas Wittemann in gewohnt ansprechender Art zelebriert wurde. Interessant und ansprechend auch seine Predigtgedanken zu den Emmaus-Jüngern, den „auferstandenen Jesus“ in den Menschen, die mit uns auf dem Weg sind, zu suchen.



Ostern 2021 – was für ein Fest!

Volker Reichardt

St. Laurentius	TAG	DATUM	St. Michael	Heilig Geist
5. SONNTAG DER OSTERZEIT			5. SONNTAG DER OSTERZEIT	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	01.05.		18. 00 Uhr Vorabendmesse
11.00 Uhr Hl. Messe, 12.00 Uhr und 13.00 Uhr Tauffeier	So	02.05.	09.30 Uhr Hl. Messe	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	04.05.	20.00 Uhr offene Kirche	
	Mi	05.05.		
	Do	06.05.		09.30 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen
	Fr	07.05.		
6. SONNTAG DER OSTERZEIT			6. SONNTAG DER OSTERZEIT	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	08.05.		
11.00 Uhr Hl. Messe, 12.00 Uhr und 13.00 Uhr Tauffeier	So	09.05.	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	09.30 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	11.05.		
	Mi	12.05.		
CHRISTI HIMMELFAHRT			CHRISTI HIMMELFAHRT	
11.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarre, 15.00 Uhr Fatimaandacht	Do	13.05.	11.00 Uhr Hl. Messe in St. Laurentius	11.00 Uhr Hl. Messe in St. Laurentius
	Fr	14.05.		
7. SONNTAG DER OSTERZEIT			7. SONNTAG DER OSTERZEIT	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	15.05.		18. 00 Uhr Vorabendmesse
11.00 Uhr Hl. Messe	So	16.05.	09.30 Uhr Hl. Messe	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	18.05.		
	Mi	19.05.	17.00 Uhr Maiandacht	
	Do	20.05.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	21.05.		
PFINGSTEN			PFINGSTEN	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	22.05.		
11.00 Uhr Hl. Messe	So	23.05.	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	09.30 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarre	Mo	24.05.	11.00 Uhr Hl. Messe in St. Laurentius	11.00 Uhr Hl. Messe in St. Laurentius
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	25.05.		
19.00 Uhr Abendlob	Mi	26.05.		
	Do	27.05.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	28.05.		
DREIFALTIGKEITSSONNTAG			DREIFALTIGKEITSSONNTAG	
14.00 Uhr Trauung, 17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	29.05.		18. 00 Uhr Vorabendmesse
11.00 Uhr Hl. Messe	So	30.05.	09.30 Uhr Hl. Messe	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier

!!! Wegen der Pandemie: Alle Messen, Kommunionfeiern und Andachten unter Vorbehalt!!! Achten Sie bitte auf aktuelle Informationen in den Vermeldungen, Aushängen und auf unserer Homepage. WGD = Wortgottesdienst

OSTERN 2021

Mal wieder „richtig leben“ können, befreit durchatmen, ein wenig Normalität, singen, Ostern von Herzen feiern ... wäre doch schön!

Die Sorge des Ostermorgens klingt ähnlich: Wer könnte den Stein wegwälzen? Diesen Stein zwischen uns, der Wirklichkeit und dem Land der Hoffnung, der Träume, der Sehnsucht.

Ist es für uns in dieser Zeit nicht schon (gefühl) mehr als ein Stein?

Es ist ein ganzer Berg, der sich vor uns aufgetürmt hat. Alles zwischen dicken Brocken und kleinem Kies – die dicken Brocken Existenzangst, gescheiterte Geschäftskonzepte, geplatzte Ausbildungspläne, gestörte Beziehungen, Kirchen auf Sparflamme ... Trauer über Menschen, die wir verloren haben, Verlust der Nähe... und dann das ganze Geröll aus geplatzten Träumen, abgesagten Feiern, stornierten Reisen...

Und hinter dem Geröll noch die Felswand der schweren Fragen: Vertrauen wir dem Leben? Glauben wir Gott?

Gibt uns die Auferstehung Jesu Christi Zuversicht? Sehen wir Lichtspuren?

Was berechtigt uns heute eigentlich, was macht uns Mut – eben das Hallelujah singen zu lassen und innerlich mitzusingen?

Da ist zum einen die vielleicht in wichtigen Momenten unseres Lebens gefühlte innere Berührung – die ahnende Erfahrung, dass jemand mich anrührt, anspricht: Steh auf!

Da ist die Gemeinschaft derer, die mit mir auf dem Weg sind – auch hier und jetzt. Die Erfahrung von Stütze und Hilfe, von Mitfreude und Mitleid, von Schweigen und Gespräch. Wo zwei oder drei ...

Da ist ein Grundvertrauen in dieses Leben, seine tragende Kraft und lebendige Zukunft. Diese Kraft hat für mich ein Gesicht, es ist das Gesicht des Gekreuzigten und Auferstandenen. Er sagt mir nicht: Alles wird gut. Er sagt: Ich bin da. Und ich werde da sein – gerade dann, wenn alles zusammenzubrechen scheint. Ich weiß nämlich, wie das ist, ich kenne das vom Kreuz her.

Und dieser Menschenbruder und Gottessohn sagt noch mehr: Viel ansteckender als jedes Virus ist die Kraft der Liebe. Das ist das, was ich euch ja immer wieder sagen wollte: Furcht gibt es in der Liebe nicht, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht. (1 Joh 4,18) Ihr seid durch die Taufe, ja sogar von Anfang an in Gottes Hand eingeschrieben, die euch im Todesaugenblick nicht ins Nichts fallen lässt. Ich werde da sein und euch aufheben. Der Weg der Liebe führt nicht um den Tod herum, sondern durch den Tod hindurch.

Glaubwürdig, tragfähig oder ein Trugbild? Ich weiß keine andere Antwort – auch nicht in der Pandemie. Ich kenne keine bessere Lebensbasis als die Liebe, also letztlich Gott in Jesus Christus.

Wer könnte also den Stein wegwälzen?

Nur diese Liebe, aber auch wir räumen Kiesel und Brocken weg, wenn wir österlich, also liebend leben. Viele Mauerspechte schaffen auch dicke Wände, nicht nur in Berlin damals ... !

Also lasst uns Steine klopfen!

Ach ja, nicht vergessen: Der Stein ist schon längst weggewälzt! Hallelujah!



Das Sakrament der Taufe empfangen:



In der Messfeier am **Sonntag, 02. Mai** um **9.30 Uhr** werden die **Jahresgedenken** für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre gelesen.



Am **Donnerstag, 13. Mai**, (Christi Himmelfahrt) um **15.00 Uhr** **Fatima Rosenkranzandacht**



Am **Donnerstag, 13. Mai**, **Christi Himmelfahrt**, ist um **11.00 Uhr** in St. Laurentius eine Messfeier **für alle Gemeinden** unserer Pfarre.



Am **Mittwoch, 19. Mai** um **17.00 Uhr**, **Maiandacht**



Am **Donnerstag, 20. Mai** findet **ab 14.30 Uhr** die **DRK Blutspende** im **Vorsthaus** statt.



Notizen

Schmökerspaß in unserer **Bücherei** im Pfarrhaus. Hier finden Sie nicht nur für jeden Lesegeschmack das richtige Buch, sondern auch Zeitschriften zu verschiedenen Themen und DVDs.



Unsere **Öffnungszeiten** sind:
Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 15.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag 17.30 – 18.30 Uhr



Unsere Kirche ist **dienstags** und **freitags** von **10.00 bis 12.00 Uhr** für Besucher geöffnet.



Das Gemeindebüro bleibt vom **25. Mai bis 11. Juni** geschlossen.



Alle in dieser Ausgabe genannten Termine stehen wegen der Pandemie unter Vorbehalt. Änderungen entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Die STO informiert

Obwohl die Ökumenische Seniorentagesstätte Odenkirchen vorerst wegen Corona geschlossen bleibt, heißt das nicht, dass keine Kommunikation stattfindet. Frau Teresa Maj-Volmering und Frau Motscha sind in engem telefonischen Kontakt mit den Besuchern, um diese auch weiterhin zu betreuen. Die Telefonate werden ausführlich und personenbezogen intensiv geführt.

Fazit: Der persönliche Kontakt fehlt allen. Die Leitung sowie die Besucher hoffen auf eine baldige Besserung auch in Hinblick auf eine zeitnahe Impfung. Bisher sind wir glücklich, dass keine Krankheits- oder Coronafälle zu vermelden sind. Die strikte Einhaltung der Besucherbeschränkung und der Hygienevorschriften in der Anfangszeit der Pandemie hat viel dazu beigetragen. In diesem Sinne, bleiben Sie vorsichtig und gesund.

Teresa Maj-Volmering

Offene Kirche in St. Michael – erster Dienstag im Monat

Am **Dienstag, 4. Mai, um 20 Uhr**, sind wieder alle Interessierten eingeladen, sich mit einem wiederum spannenden Thema auseinanderzusetzen:

Erwartung und Enttäuschung – biblische Zukunftsperspektiven

In Meditation, Gebet und Gespräch wird Raum sein, eine Brücke zwischen biblischen Zeiten und unserer heutigen Zeit zu schlagen.

Die letzte „Offene Kirche“ vor den Sommerferien beschäftigt sich mit dem Thema „Segen für alle?“ Was bedeuten entsprechende Anweisungen aus Rom für uns als mündige Christen?

Es bleibt spannend!

Volker Reichardt

Im Pfarrhaus St. Laurentius, Josef-Vohn-Weg 1, ist eine kleine Wohnung frei: 38 qm, 1 Zimmer, Küche, Diele, Bad. Kaltmiete 250 Euro.

Interessenten melden sich bitte zu den Bürozeiten der Verwaltung bei Susanne Kehren.
Tel.: 02166 - 9649512

Im Laurentiuskarree sind noch zwei Stellplätze frei.

Interessenten melden sich bitte zu den Bürozeiten bei der Verwaltung, Susanne Kehren.
Tel.: 02166 - 9649512

Maifeiertage

...und wieder 40 Tage – Christi Himmelfahrt

„Christi Himmelfahrt“ feiern wir die Rückkehr Jesu Christi als Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel. Das Fest begehen wir **am 40. Tag** der Osterzeit. Lukas erwähnt diese 40 Tage in seinem Evangelium, um deutlich zu machen, welch hohen Stellenwert auch dieses christliche Fest hat.

Das Bild, das einem direkt vor Augen schwebt, ist Christus mit zum Himmel erhobenen Armen, der auf einer Wolke schwebt. Geht man in die theologische Betrachtung, so veranschaulicht dieses Bild den Hintergrund des Festes. Der Himmel steht für die göttliche Herrlichkeit und die Wolke ist die bildhafte Darstellung der Gegenwart Gottes. „Christi Himmelfahrt“ (Die Auffahrt in die Höhe) wird als Erfolg über das Irdische und Eingang in die Herrlichkeit des Vaters verstanden und verbindet sich mit der freudigen Erwartung der Sendung des Geistes (Pfingsten).

Und nun keine 40 Tage. Dies bringt zum Ausdruck, wie nah der Bezug dieser beiden Hochfeste zueinander ist.

Pfingsten

Das Pfingstfest ist ein Hochfest, an dem das – von Jesus angekündigte – Kommen des Heiligen Geistes gefeiert wird. Das Fest ist der feierliche Abschluss der Osterzeit. Dieser Heilige Geist, der auf die Jünger herabkam, schuf die Einheit der Gläubigen und hob die Kirche aus der Taufe. Aus diesem Grund bezeichnet man Pfingsten auch gelegentlich als „Geburtstag der Kirche“. Wir Menschen gehören durch unsere Taufe dieser Kirche an. Unser Glaubensbekenntnis umfasst diese beiden christlichen Hochfeste.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen.

In diesem Jahr: Fronleichnam (3. Juni)

Wegen der Verlegung der Heiligtumsfahrt in das nächste Jahr feiern wir das Fronleichnamsfest 2021 in unserer Pfarre. Um uns nicht auf das Auf-und-Ab, das Rein-und-Raus in Corona-Zeiten einzulassen, wird es auch in diesem Jahr mit Rücksicht auf die Hygieneregeln keine Prozession geben; stattdessen aber eine

Messe im Freien auf dem Platz vor St. Michael um 10 Uhr.

- Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.
- Zur Registrierung finden Sie Anmeldezettel und Stifte auf den Plätzen.
- Zum abgetrennten Platz gibt es zwei Zugänge zu den ca. 120 nummerierten Plätzen.
- Rechtzeitiges Kommen ist zu empfehlen.

Für die im letzten Jahr ausgefallene Prozession waren zum Thema „Glauben (heute) lernen“ Wegstationen ausgewählt worden, die einen Bezug zu Kindern haben: Kindertagesstätte – Straße mit vielen jungen Familien – Spielplatz mit Blick auf Schulen usw. Die Thematik hat mit der Sorge um Kinder und Heranwachsende in der Pandemiezeit nichts an Aktualität verloren. Wir werden sie im Gottesdienst von verschiedenen Seiten beleuchten. Herzliche Einladung!

Wolfgang Habrich

Förderverein Kita Heilig Geist – Unser erstes (Groß)Projekt steht an!

Wir können bereits die ersten Mitglieder in unserem Förderverein begrüßen. Um geplante Projekte realisieren zu können, würden wir uns über weitere Zuwendungen freuen. Unser erstes Großprojekt steht nämlich in den Startlöchern.

Aufgrund von notwendigem Abriss maroder und somit nicht mehr beispielbarer Aufbauten im Außenbereich des Kindergartens ist hier eine Neugestaltung notwendig. Für eine Abkühlung im Sommer soll ein Matschspielplatz mit Wasserpumpe gebaut werden. Weitere Abwechslung sollen eine neue Spielhütte und ein Kletterparcours bieten.

Einmalsspenden, ohne Mitgliedschaft, sind natürlich auch möglich. Diese sind an folgenden Empfänger zu richten:

Freunde und Förderer Kita Hl. Geist

IBAN: DE52300400000251022000

BIC: COBADEFFXXX

Sofern eine Spendenquittung gewünscht ist, bitte Name und Adresse im Verwendungszweck angeben.

Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Für den Vorstand Jenny Schlossmann



St. Laurentius

Pfarrbüro: Eva Ohlms, Josef-Vohn-Weg 1, Tel.: 96 49 511, Fax.: 96 49 520

E-Mail: pfarrbuero@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten: Mo, Mi + Fr von 9 - 12 Uhr, Di von 11 - 13 Uhr und Do von 15 - 18 Uhr

Friedhofsverwaltung: Susanne Kehren, Tel.: 96 49 512

E-Mail: verwaltung@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten der Friedhofsverwaltung: Mo, Mi + Fr von 9 - 12 Uhr

Johannes-Giesen-Haus: Eva Ohlms, Tel.: 60 56 35

Burgkindergarten: Karoline Küsters, Tel.: 60 95 17



St. Michael

Gemeindebüro: Eva Ohlms, Merodestr. 71, Tel.: 60 26 18, Fax.: 68 08 54

Während des Lockdowns nur Kontakt über das Pfarrbüro St. Laurentius

Jugendheim: Elke Schmitz, Tel.: 96 11 00



Heilig Geist

Gemeindebüro: Gudrun Honsbrok, Stapper Weg 335, Tel.: 1 76 76, Fax: 18 76 76

E-Mail: heilig-geist@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten: Di + Do von 10 - 12 Uhr

Vorsthaus: Marianne Lack, Tel.: 1 53 51



Pfarre

Internet: www.st-laurentius-mg.de

K-Team: Leitungsteam der Pfarre, k-team@st-laurentius-mg.de

Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: info@st-laurentius-mg.de



Pastoralteam

Pfarrvikar Michael Röring, Tel.: 5 72 95, MRoering@t-online.de

Pfarrvikar Pater Thomas Wittemann OMI, Tel.: 02182 / 8 29 96-27, wittemann@oblaten.de

Pastor Johannes van der Vorst, Tel.: 1 76 76, heilig-geist@st-laurentius-mg.de

Diakon Daniel Ohlig, Tel.: 96 49 511, daniel.ohlig@bistum-aachen.de

Gemeindereferentin: Christina Kortmann, Tel.: 68 08 62, christina.kortmann@web.de

Gemeindereferentin: Ursula Kutsch, Tel.: 96 49 515, ursula.kutsch@bistum-aachen.de

Gemeindereferentin: Rita Weber, Tel.: 18 88 70, rita.weber@bistum-aachen.de

Gemeindereferentin: Gabriele Rütten, Tel.: 55 27 51, Gabriele.Ruetten@gmx.net



Hilfe in Notsituationen

SKF Sozialdienst Kath. Frauen e.V.

Am Steinberg 74 – Tel.: 02161 8 91 09

SKM Kath. Verein für soziale Dienste Rheydt e.V.

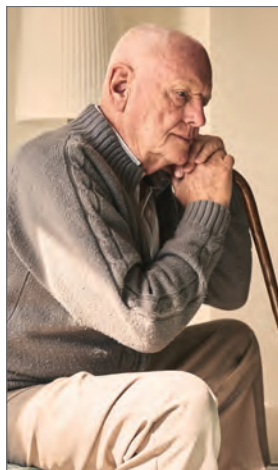
Waisenhausstr. 22 – Tel.: 02166 13 09 70

Priesternotruf – Handy: 0172 24 24 277

(bitte nur zur Spendung des Sakramentes der Krankensalbung an Sterbende benutzen)

Telefonseelsorge (Tag und Nacht):

0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222



Immer für Sie da: der Caritas-HausNotRuf!

- Sicherheit einfach per Knopfdruck rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr
- Auch und gerade jetzt, während der Corona-Krise
- Einsatz von modernen Zwei-Wege-Hausnotruf-Geräten, die ggf. auch ohne Festnetzanschluss funktionieren

Telefon 02161 8102-75
www.caritas-mg.de

Herzlich gern.



Stadtsparkasse. Gut für Mönchengladbach.



Lassen Sie sich verwöhnen:

- mit leckeren, gesunden Mittagsmenüs
- täglich frisch gekocht, in den Caritaszentren in Ihrer Nähe
- von freundlichen Fahrerinnen und Fahrern heiß geliefert
- auch an Wochenenden und Feiertagen

Mobiler Mahlzeitendienst des Caritasverbandes
Telefon 02161 464674 ■ www.caritas-mg.de

Herzlich gern.





**STADT
APOTHEKE
JANSEN**



— seit 175 Jahren in Odenkirchen —



**Ihre Gesundheit
liegt uns am Herzen**

Inh.: Annette Zimmermann e.K.
Burgfreiheit 53
41199 Mönchengladbach

Telefon: 0 2166 – 963930
Fax: 0 2166 – 963936
info@stadt-apotheke-jansen.de

www.stadt-apotheke-jansen.de



Gröters

GmbH

Grabdenkmäler • Meisterbetrieb

- Grabmale nach eigenen Entwürfen
- unverbindliche Beratung und Entwurfsskizze
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Kundendienst auf Jahre, wie z.B. Nachschriften
- Abschleifen sowie Restaurierungen alter Grabsteine



Seit über 125 Jahren Dienst am Kunden

Tel. (0 21 66) 60 12 73

Hoemenstraße 22 · 41199 Mönchengladbach-Odenkirchen

www.grabmale-groeters.de



Eine gesetzliche Betreuung kann durch eine Vorsorgevollmacht verhindert werden.

Sinn einer solchen Vorsorgevollmacht ist es, einen Menschen seines Vertrauens zu bevollmächtigen der, falls eigenes selbstverantwortliches Handeln (z. B. durch Krankheit oder Unfall) nicht mehr möglich ist, in meinem Sinne persönliches als auch finanzielles regeln darf. Es ist **nicht** so, dass automatisch der Ehepartner oder Kinder dies übernehmen können. Es ist durchaus möglich, dass ein amtlicher Betreuer durch das Amtsgericht eingesetzt wird, wenn keine Vorsorgevollmacht vorliegt.

Vordrucke einer Vorsorgevollmacht liegen bei uns (Burgfreiheit 120) aus.



**BESTATTUNGSHAUS
REINDERS**

Tel.: 02166-601409
Odenkirchen, Burgfreiheit 120
www.bestattungen-reinders.de



**Bestattungen
LANGEN**

Inh. Helmut Langen

- Erd-, Feuer- u. Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Unverbindliche Beratung



(0 21 66) 60 11 79

Tag und Nacht erreichbar

41199 Mönchengladbach-Odenkirchen

Burgfreiheit 48

www.bestattungen-langen.de